

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96701
		DK5 DK5-GK	7048
		DK5 - Name	Lemsahl-Mellingstedt-West
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	217
Bearbeitung	BRA	Kartierung	28.05.2015
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	4522,4295
Anzahl Abschnitte	1	Breite (lineare Abb.) [m]	

Gesetzlicher Schutz **_ kein gesetzl. Schutz** **kein gesetzlich geschütztes Biotop** **Schutz nur teilweise** **Nein**

Gesamtbewertung	6	Wertvoll
– Alter	7	Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre
– Belastungsgrad	6	Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß
– Ökolog. Funktion	6	Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– Seltenheit	6	Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten

Bestandsbeschreibung

Offenbar regelmäßig gemähte Grünlandfläche, die von Ost nach West um ca. 2 m abfällt, auf sehr saurem, magerem, sandigem Untergrund - zumindest in jüngerer Zeit - nicht gedüngt, daher von einer sehr offenen, niedrigen Vegetation eingenommen, die von Magerkeit- und auch Bodensäure anzeigenden Arten dominiert wird. Rotschwengel, Harzer Labkraut und Hainsimse haben hohe Flächenanteile. Nach Westen zu ist die Fläche zunehmend durchsetzt von Flatterbinsen, die aber nur schwachwüchsig sind. Sie deuten darauf hin, dass die Fläche zeitweilig beweidet worden ist. Hohe Anteile toter Blattmasse zeigen, dass die Fläche nur unregelmäßig gemäht wird bzw. dass eine reine Pflegemahd stattfindet, bei der das Mähgut in der Fläche belassen wird. Im Bereich von Maulwurfshügeln ist das sandige, teils etwas humose Substrat erkennbar, mit hohen Anteilen von Bleichsand, der einen Podsol als Bodentyp anzeigt der auf starken Versauerungstendenzen im Untergrund hindeutet. Trotz der Nähe zur Moorfläche im Westen sind keine ausgesprochen von Feuchtezeigern dominierten Teilbereiche erkennbar, wobei die der Fläche benachbarten Bereiche von hohen Anteilen Pfeifengras dominiert werden. Der Aufwuchs ist derzeit recht blütenarm, lockere Blühaspekte werden von Harzer Labkraut und Großer Sternmiere gebildet. Im Osten der Fläche ist eine kleine Geländeerhebung vorhanden, die fast ausschließlich von Flatterbinse bewachsen ist und i.d.R. nicht in die Mahd integriert wird.

Für eine Zuordnung zu FFH-Lebensraumtypen (es kommen sowohl Glatthaferwiese, Pfeifengraswiese als auch Borstgraswiese infrage) sind die Flächen gegenwärtig zu artenarm und werden daher als Entwicklungsfläche aufgefasst.

Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp		- gesetzl. Grundl.
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	GMG	Glatthafer-Wiesen (2000)		
4	kein LRT	kein Lebensraumtyp nach FFH-Richtlinie		

Räumliche Lage

Lagebeschreibung	Wittmoor westlich Fiersberg
Nachbarnutzung/en	Grünland im Süden, Birkenwald im Westen und Norden, ein Wanderweg auf der Ostseite
Rechtswert (X)	570602
Bezirk	Wandsbek
Stadtteil (OT-Nr.)	Lemsahl-Mellingstedt (521)
Digitaler Grünplan	<input type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet <input type="checkbox"/> Ramsargebiet <input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb. <input type="checkbox"/>
Ausgleichsflächen	<input type="checkbox"/> Biosphärenreservat <input type="checkbox"/> Nationalpark <input type="checkbox"/>
NSG / ND / LSG	NSG Wittmoor [HH-504 / Anteil: 100%]
FFH-GEBIET	Wittmoor [DE 2226-307 / Anteil: 96%]
Wasserschutzgebiet	

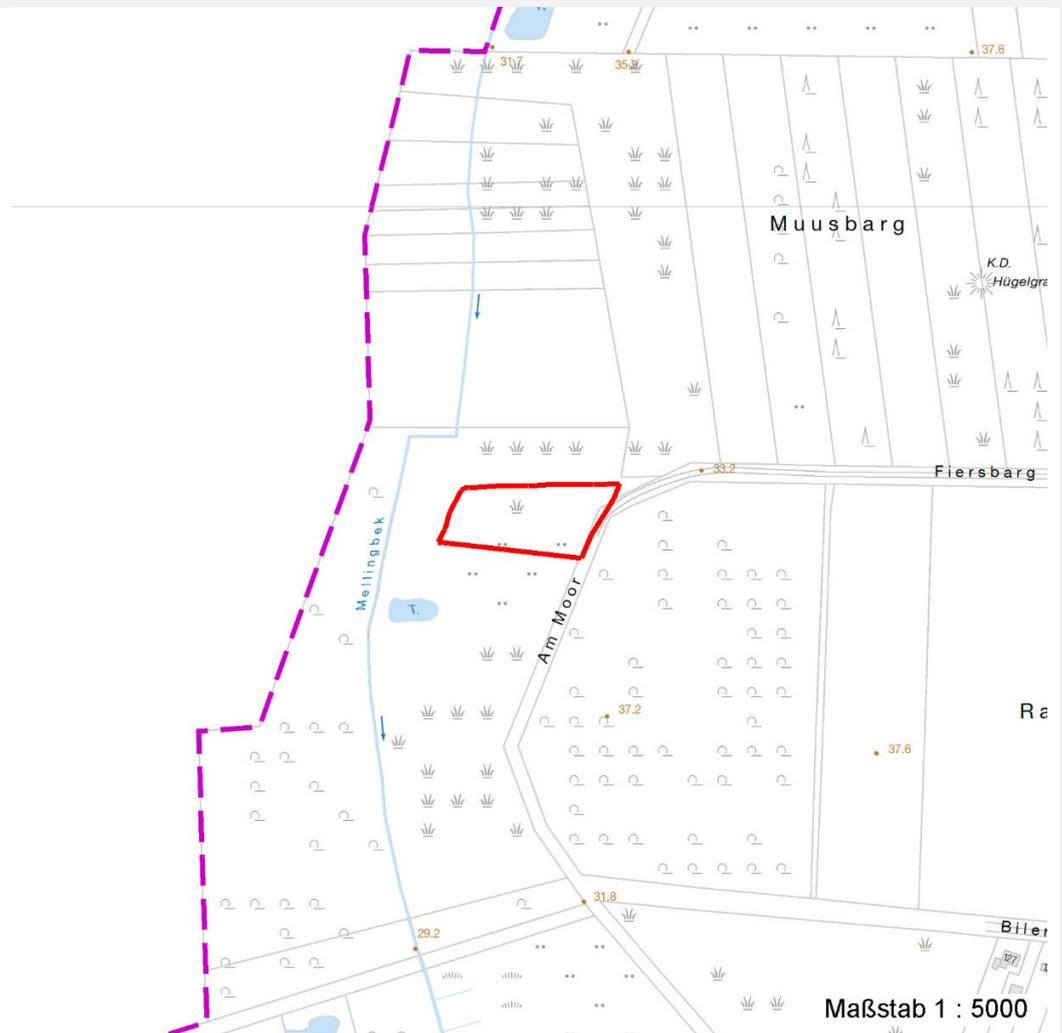
Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96701
		DK5 DK5-GK	7048
		DK5 - Name	Lemsaahl-Mellingstedt-West
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	217
Bearbeitung	BRA	Kartierung	28.05.2015
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	4522,4295
Anzahl Abschnitte	1	Breite (lineare Abb.) [m]	

Räumliche Lage

Karte



Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
96701	87140	7048	213	04.09.2014	<		

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
52443	0	7048_217_280515_1.JPG	
52444	0	7048_217_280515_2.JPG	
52445	0	7048_217_280515_3.JPG	
52446	0	7048_217_280515_4.JPG	
52447	0	7048_217_280515_5.JPG	
52448	0	7048_217_280515_6.JPG	
52449	0	7048_217_280515_7.JPG	

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96701
		DK5 DK5-GK	7048
		DK5 - Name	Lemsahl-Mellingstedt-West
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	217
Bearbeitung	BRA	Kartierung	28.05.2015
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	4522,4295
Anzahl Abschnitte	1	Breite (lineare Abb.) [m]	

Foto			
Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
52450	0	7048_217_280515_8.JPG	
52451	0	7048_217_280515_9.JPG	
52452	0	7048_217_280515_10.JPG	
52453	0	7048_217_280515_11.JPG	
52454	0	7048_217_280515_12.JPG	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Gefährdung/ Einflüsse	Bei ausbleibender Nutzung droht ein Verfilzen der Flächen und eine Verarmung der Bestände. Der Bestand aus höheren Pflanzen ist nur mäßig artenreich.
Wertgesichtspunkte	Ausgesprochen mageres, bodensaures Standortpotential, das die Ausbildung einer Streuwiese erlaubt, die nur einmal jährlich spät gemäht werden muss. Damit ist vermutlich sehr hochwertiger Insekten-Lebensraum vorhanden.
Ziele der Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Steigerung der Artenvielfalt - standortangepasst wären Arten wie Besenheide, Borstgras, Teufelsabbiß, Echtes Labkraut, Heidenelke, Grasnelke uva - Erhalt des sehr mageren Standortpotenzials - Erhalt der offenen Vegetation - Entwicklung von Heide oder Borstgrasrasen - Der Verlust des Lebensraumtyps 6510 zugunsten anderer FFH-Lebensraumtypen kann akzeptiert werden
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - einschürige Wiesennutzung - Mähgut auf der Fläche wenden und anschließend abfahren - anfänglich eventuell ein 2. Pflegeschnitte im Herbst - Nur gelegentlich (nicht jährlich) gemähte Randstreifen stehen lassen (hier jedoch die Verbuschung vermeiden) - mittelfristig Mähgutübertragung beispielsweise von benachbarten Heideflächen und/oder von Borstgrasrasen aus dem Duvenstedter Brook anstreben (vergleiche dazu Anleitung zur Mähgutübertragung im Hauptgutachten) <p>Die extensive Wiesennutzung sollte fortgesetzt werden, dabei sollte aber auch das Mähgut tatsächlich auf der Fläche gewendet und verwertet werden, um eine echte Streuwiese zu entwickeln und die offenen Bodenpartien zu erhalten, die als Insekten-Lebensraum von größerer Bedeutung sind. Grundsätzlich sollte das zwar nicht produktive, aber naturschutzfachlich sehr wertvolle, saure und magere Standortpotential erhalten bleiben, so dass hier von einer Düngung weitgehend abgesehen werden sollte. um einen günstigeren Erhaltungszustand zu erreichen muss vorerst früher und zweimal jährlich gemäht werden.</p>
Gebietszuordnung	
Flurstück	3019, 79
Grünl. Auswert.	
Spenderfläche - Saat	nein - Keine Fläche zur Gewinnung von Saatgut
Empfängerfläche - Saat	ja - offene, magere Fläche (Bei ausreichend offenem Boden ist die Anreicherung mit Arten der Borstgrasrasen oder Heideflächen denkbar und sinnvoll)

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96701
		DK5 DK5-GK	7048
		DK5 - Name	Lemsahl-Mellingstedt-West
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	217
Bearbeitung	BRA	Kartierung	28.05.2015
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	4522,4295
Anzahl Abschnitte	1	Breite (lineare Abb.) [m]	

Foto

Fotodatei 7048_217_280515_1.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung



Fotodatei 7048_217_280515_2.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung



Foto

Fotodatei 7048_217_280515_3.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung



Fotodatei 7048_217_280515_4.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung



Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96701
		DK5 DK5-GK	7048
		DK5 - Name	Lemsa hl-Mellingstedt-West
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	217
Bearbeitung	BRA	Kartierung	28.05.2015
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	4522,4295
Anzahl Abschnitte	1	Breite (lineare Abb.) [m]	

Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	1
Biotoptyp	Glatthafer-Wiesen (2000)	Biotoptyp	GMG
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	
FFH-LRT	kein Lebensraumtyp nach FFH-Richtlinie	FFH-LRT	kein LRT
Beschreibung	Nur Potenzial zum FFH-Lebensraumtyp 6510.	Entw.potential LRT	Ja
		Hauptfläche	Ja
		Flächenanteil	100 %
		FFH-Unters.Fläche	Nein
		Saatgutfläche	Nein

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Boden	
Feuchte	5 - frisch und mäßig frisch
Reaktion	4 - mäßig sauer bis sauer
Stickstoffgehalt	4 - mäßig bis stickstoffarm
Standort, Relief	
Belichtung	7 - halbsonnig
Veg. - Zeigerwerte	
Mahdverträglichkeit	6 - mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)
Futterwert	3 - geringwertiges Futter
Anz. Giftpflanzen	0
Anz. Wechselfeuchtezeiger	1
Anz. Überschwemmungsz.	0
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	12
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	48 %

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Standort	Belichtung	halbsonnig	7,2
Boden	Feuchte	frisch und mäßig frisch	5,4
	Stickstoff (N)	mäßig bis stickstoffarm	3,9
	Reaktion	mäßig sauer bis sauer	3,8
Vegetation	Mahdverträglichkeit	mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)	5,9
Zeigerwerte	Futterwert	geringwertiges Futter	3,3
	Wechselfeuchteanzeiger		1
	Giftpflanzen		0
	Überschw.anzeiger		0

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
Tracheobionta (Gefäßpflanzen)																	
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	7	z	T	-	-												

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96701
		DK5 DK5-GK	7048
		DK5 - Name	Lemsahl-Mellingstedt-West
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	217
Bearbeitung	BRA	Kartierung	28.05.2015
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	4522,4295
Anzahl Abschnitte	1	Breite (lineare Abb.) [m]	

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	7	h	T	-	-												
Carex pilulifera (Pillen-Segge)	7	w		-	-												
Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)	7	w	T	-	-												
Deschampsia flexuosa (Draht-Schmiele)	7	z		-	-												
Festuca rubra (Rot-Schwengel)	7	h	T	-	-												
Galium saxatile (Harzer Labkraut)	7	h	W	-	-									3			
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	7	z	T	-	-												
Holcus mollis (Weiches Honiggras)	7	z		-	-												
Hypochaeris radicata (Gewöhnliches Ferkelkraut)	7	w	T	-	-												
Juncus effusus (Flutter-Binse)	7	h	T	-	-												
Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee)	7	w	T	-	-												V
Luzula campestris (Gewöhnliche Hainsimse)	7	h	T	-	-												V
Poa angustifolia (Schmalblättriges Rispengras)	7	w	W	-	-									D			G
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	7	z	T	-	-												
Potentilla erecta (Blutwurz)	7	w	W	-	-									3			V
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	7	h	T	-	-												
Stellaria graminea (Gras-Sternmiere)	7	w	T	-	-												
Stellaria holostea (Große Sternmiere)	7	z		-	-												
Veronica chamaedrys (Gamander-Ehrenpreis)	7	w	T	-	-												
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	7	w	T	-	-												
Anzahl Rote Liste Arten														3	4		
Anzahl Arten														21			

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland